

Edeltraud Koschay, Rostock

# **RoLeR-**

# **Trainingsprogramm**

-Beschreibung-

erschieden als

**Silben-Stämme-Stolperstellen**

in der Heftreihe:

**Kompendium Zum Abbau von Schwierigkeiten  
beim Lesen und beim Rechtschreiben**

Hrsg.: S.-M.-Behrndt, H. Hoffmann, E. Koschay

Edeltraud Koschay

# RoLeR-Trainingsprogramm

vom Bildungsministerium in Mecklenburg-Vorpommern anerkannt  
als Schriftsprach-Förderprogramm  
für die Grundschule und für den Sekundarbereich

Das RoLeR-Trainingsprogramm (Rostocker Lese-Rechtschreib-Trainingsprogramm, kurz: RoLeR-TP) ist das Ergebnis von jahrzehntelangen Erfahrungen auf dem Gebiet der LRS-Intensivförderung von Kindern und Jugendlichen. Der linguistisch basierte, sprachstrukturelle Zugang zur Schriftsprache fußt auf der LRS-Therapie nach Kossow. Sie ist hier „aufgehoben“ im Sinne von *aufbewahrt* und *weiterentwickelt*. Auch Erfahrungen und Erkenntnisse von Frau Heidemarie Hoffmann sind darin eingeflossen.

## Allgemeine Hinweise zum RoLeR-TP

Das RoLeR-Trainingsprogramm ist konzipiert als praktisch veranschaulichte Vorgehensstrategie, um Schwierigkeiten jüngerer und älterer Schüler beim Erlernen des Lesens und der Rechtschreibung „**vorzubeugen**“ bzw. auftretende Schwierigkeiten zu „**behandeln**“. Es beschreibt Stolpersteine beim Erlernen des Lesens und der Rechtschreibung und zeigt dabei Möglichkeiten auf, diese aus dem Weg zu räumen.

Das RoLeR-TP kann als **Wegweiser für einen systematischen Lese-Rechtschreibaufbau** betrachtet werden. Auf allen Schriftsprachebenen werden sprachstrukturelle Gesetzmäßigkeiten wie „Baupläne“ der Schriftsprache anschaulich herausgearbeitet. Sie machen den Aufbau der Schriftsprache für den Lernenden transparent.

Im Trainingsprogramm werden Schriftsprachstrukturen unter zwei entscheidenden Aspekten erarbeitet und betrachtet:

Zum einen ist es die Bedeutung der **Vokallänge/Vokalkürze** auf der silbischen, morphematischen und orthografischen Ebene.

Zum anderen ist es die Bedeutung der **Satzgrammatik** auf semantisch-syntaktischer Ebene.

Der **tiefe basale Ansatz** sowie die frühe Einbeziehung der **Vokallänge/ Vokalkürze** schaffen ein Grundverständnis für einen erfolgreichen Schriftsprachaufbau.

Der rasche Zugriff auf die Vokallänge/ Vokalkürze wird als eine **phonologische Basiskompetenz** betrachtet. Zwei Schrittmacher-Strategien, „Silben-Karate“ sowie „Visualisierte Pilotsprache“, forcieren den Umgang mit der Vokallänge/ Vokalkürze.

Die in die Materialien eingearbeiteten, gut verständlichen **Erklärungen** sowie eine umfangreiche **Übungssammlung** geben sowohl dem Lernenden als auch dem Betreuer – dem Therapeuten, dem Lehrer und auch Eltern, die ihrem Kind helfen möchten – Unterstützung bei der Umsetzung der aufgezeigten Lese- und Rechtschreibstrategien.

**Visualisierungen** auf allen Schriftsprachebenen, zu denen auch Symbole und Algorithmen als Lernhilfen gehören, sowie die Verwendung **eingängiger Begrifflichkeiten** für auffällige Strukturen und orthografische Erscheinungen machen den Aufbau der Schriftsprache fasslich, überschaubar und nachvollziehbar.

Die **aktive Auseinandersetzung mit der Schriftsprache**, zu der auch die Einbeziehung von Bewegung in den Lernprozess gehört, führt im Wechselprozess von Lernmotivation und Erfolgserleben zu Leistungsverbesserungen, die den Lernenden in seiner **Persönlichkeitsentwicklung** stärken.

Der modulare Aufbau des Programms und vielfach eingearbeitete Niveaustufen ermöglichen eine **individuelle Anpassung** an den Förderbedarf des Lernenden. Deshalb ist das RoLeR-TP sowohl für Jüngere als auch für Ältere eine wertvolle Hilfe beim Erlernen der Schriftsprache.

Das Basistraining und das Aufbautraining sind die beiden Hauptmodule des Programms.

Im **Basistraining** ist grundlegendes Schriftsprachwissen aufbereitet und in sprachstrukturelle Zusammenhänge eingebettet. In dieser Einheit liegt das Fundament für einen erfolgreichen Schriftsprachaufbau.

Eng mit der Basis vernetzt sind im **Aufbautraining** Strukturen auf den „höheren“ Schriftsprachebenen erläutert und praktisch umgesetzt.

In den beiden Hauptmodulen befinden sich **Einzelmodule**, die den Schriftsprachebenen zugeordnet sind. Die Auswahl aus diesen Modulen ist immer abhängig vom Niveau der Schriftsprachentwicklung eines Lernenden.

Auch in der **Arbeit mit älteren Lernenden** bilden das „Abklopfen“ basaler Fähigkeiten und Fertigkeiten und ggf. die Erarbeitung einzelner Basisbereiche eine entscheidende Grundlage für den Erfolg.

Vorgehensweisen aus dem RoLeR-TP können einerseits **vorbeugend** im muttersprachlichen Unterricht integriert werden, um größere Schwierigkeiten beim Erlernen der Schriftsprache zu vermeiden. Andererseits bietet die spezifische Aufbereitung der Schriftsprachthemen eine wertvolle Hilfe in der **Binnendifferenzierung** und im **Förderunterricht** – auch im Rahmen der Inklusion, im Deutschunterricht als Zweitsprache (DaZ) sowie in der Alphabetisierung.

Das RoLeR-TP gehört zu den **evidenzbasierten Förderprogrammen** und ist vom **Bildungsministerium** in Mecklenburg-Vorpommern anerkannt als Schriftsprach-Förderprogramm für die Grundschule und für den Sekundarbereich.

## **Trainingsrichtlinien im RoLeR-Trainingsprogramm**

unter Einbeziehung von Trainingsprinzipien nach Kossov

- Betrachtung des Lesens und des Rechtschreibens als Einheit zweier unterschiedlicher Prozesse
- analytisch-synthetische Erschließung von Schriftsprachstrukturen
- sukzessiver Aufbau vom Leichten zum Schweren
- stete Einbindung von Wiederholung und Systematisierung in den Lernprozess
- gezielte Differenzierung von Phonemen / Graphemen durch Bewusstmachen von gleichen und unterschiedlichen Merkmalen

- bewusste Einbeziehung der Lautbildung
- Berücksichtigung von Teilstrukturen („Blitzer“) im Schriftsprachaufbau
- Zerlegung des Lese-Rechtschreiblernprozesses in Teilprozesse sowie deren Zusammenführung
- Stützung auf die Sprechsilbe – bei rechtzeitig einsetzender Morphemorientierung
- enge Verzahnung der Schriftsprachebenen untereinander
- Erarbeitung von Orientierungspunkten – auf allen Stufen der Schriftsprachentwicklung
- Verwendung von Symbolen als verdichtete Informationen oder objektivierete Regeln
- Nutzung von Algorithmen als Lernhilfe sowie deren Training bis zur Verinnerlichung
- multisensorische Stützung im Lese-Rechtschreiblernprozess
- gezielte Vernetzung von sprachlichen Verarbeitungsprozessen
- Entwicklung der Selbstreflexion und der Selbstkontrolle

## **Basistraining**

im RoLeR-Trainingsprogramm

### **Wesentliche Inhalte/ Ziele**

- Entwicklung bzw. Stärkung der phonologischen Bewusstheit
- Grundschemata der Schriftsprache als Basis für das Erlernen des Lesens und der Rechtschreibung
- Schaffung stabiler Phonem-Graphem-Beziehungen unter Einbindung der Lautbildung
- Visualisierung grundlegender Baupläne in der Schriftsprache: Wort, Silbe, Satz; Teilstruktur „einfache Wortgruppe mit Substantiv“ – Verbindung zum Aufbautraining
- basales Lesetraining auf silbischer Stufe
  - Silben-Lesetraining: Silben mit Langvokal sowie mit Kurzvokal
  - Lesen von Silben mit „Blitzern“
  - Segmentierungsstrategie „Rostocker Lesehilfe“
- Herausbildung von Lese- und Rechtschreibfertigkeiten auf silbischer Ebene
- Entwicklung von Handlungsstrategien für den Schriftsprachbereich
- Stärkung von Stützfunktionen der Intelligenz wie Selbstvertrauen, Konzentration, Merkfähigkeit, Anstrengungsbereitschaft, Selbstkontrolle
- Herausbildung einer positiven Einstellung zum Erlernen der Schriftsprache

# Inhalte der einzelnen Hefte des Basistrainings

## basale Ebene: Silbe – Wort – Satz

### Heft 3 - Basistraining 1

- Grundschemata – Wörter
- Begleitsprechen beim Schreiben als Pilotsprache
- vokalisches Zentrum einer Silbe
- Vokalphoneme in ihrer Länge und Kürze
- Lineal-Probe
- Hör-Bewegungstraining „Silben-Karate“ (1. Schrittmacher-Strategie)
- Strukturen in Silben
- Teilstrukturen *en/ne, el/le, er/re, es/se*
- *en, el, er, es* als 1. „Blitzer“
- „Blitzer“ mit Anhänger
- schwachtoniges -e
- Zusammenfügung von Silben zu Wörtern
- basale Wortstrukturen:  
Segmentierungsstrategie „Rostocker Lesehilfe“
- Lesehaltung
- Hinweise zur Lernkarte
- Lernkarte – Heft 3
- Kontrollseite

#### Anhang:

- Kopplungsmöglichkeiten von Teilprozessen
- Hinweise zum „schwachtonigen-e“

### Heft 5 - Basistraining 2

- Unterscheidung: Laute-Buchstaben
- phonematische Differenzierung von ähnlich klingenden Konsonantenphonemen unter Einbeziehung der Lautbildung
- sprachlich-visuelle Differenzierung bei ähnlich aussehenden Graphemen: *b-d; ei-ie; a-e*
- Groß- und Kleinschreibung im Einzelwort
- basale Satzstrukturen:
  - Grundschemata – Sätze
  - Satzarten – mit Spannungsbögen
  - basale Teilstruktur in einem Satz:  
einfache Wortgruppe mit Substantiv bzw. Nomen
- Handlungsstrategien in Bezug auf Schriftsprache:  
Nachschreiben, Selbstkontrolle, Pilotsprache
- „Visualisierte Pilotsprache“ in Stufen (2. Schrittmacher-Strategie)
- Lernkarte – Heft 5
- Kontrollseite

# Aufbautraining

im RoLeR-Trainingsprogramm

## Wesentliche Inhalte/ Ziele

- Entwicklung/ Stärkung des morphematischen und syntaktischen Sprachbewusstseins
- Visualisierung von Bauplänen in der Schriftsprache auf morphematischer, orthografischer und semantisch-syntaktischer Ebene unter enger und bewusster Verzahnung mit basalen Strukturen
- Forcierung des Lesetempos/ der Inhaltserfassung über Vorstufen zur Entwicklung einer Lesekompetenz:
  - rasches Erfassen von Morphemen
  - rasches Erfassung von Teilstrukturen in Wörtern: „Blitzer“-Lesetraining
  - rasches Erfassen von orthografischen Mustern/ Besonderheiten/ kleinen Wörtern
  - Training des sinnschrittgliedernden Lesens in Verbindung mit der Lesemelodie
- Vermittlung und Training von orthografischen Regeln / Besonderheiten / Strategien, wobei die Visualisierung die Speicherung und Automatisierung forciert
- Entwicklung des orthografischen Schwierigkeitsbewusstseins
- Vernetzung von phonologischen, morphematischen, orthografischen und syntaktischen Verarbeitungsprozessen
- psychische Stärkung durch Lernerfolge

## Inhalte der einzelnen Hefte des Aufbautrainings

### morphematisch-orthografische Ebene

#### Heft 6 - Aufbautraining 1

- Stammmorphem
- Stammkernstrukturen
- Mitlautverdopplung im Wortstamm, einschließlich *ck* und *tz* (2. „Blitzer“)
- schwierige Konsonantengruppen im Wortstamm:  
Wörter mit *tsch* / *ng-nk* (Fortsetzung zu B2-Heft 5) / *nk-lk-rk* / *nz-lz-rz* / *pf-mpf*
- das „verflichte r“ (vokalisiertes r)
- Konsonantengruppen am Wortanfang (3. „Blitzer“)
- Forcierung des Lesetempos
- „Blitzer“-Lesetraining
- Lernkarte – Heft 6
- Kontrollseite
- **per Mail**: umfangreicher Anhang zum Training der Stammkernstrukturen

## **Heft 7 - Aufbautraining 2**

- morphematische Gliederung im Satz
- Wortstammschreibung, insbesondere Verbstämme
- „Klick-Schaltung“ bei gebeugten Verbformen
- Stammformen (Leitformen) von Verben unter dem Aspekt der Länge/Kürze des Stammvokals
- Wortbildung, insbesondere orthografisch schwierige Formen
- Forcierung des Lesetempos
- Lernkarte – Heft 7
- Kontrollseiten
- **per Mail**: umfangreicher Anhang zum Training der „Klick-Schaltung“ im Präsens

## **orthografische Ebene**

### **Heft 8 - Aufbautraining 3**

- Bezeichnete Dehnung
- Stolperwörter (Homophone) mit Langvokal
- Umlaute und Umlautierung
- das lange i
- Stolperwörter (Homophone) mit *ä - e* sowie *äu - eu*
- Entwicklung des orthografischen Schwierigkeitsbewusstseins
  - Suche nach „Glitzerstellen“ als Vorstufe zum Regeltraining
  - Einprägen mithilfe von Symbolen
  - Regeltraining mithilfe der Regelkarte
- Lernkarte – Heft 8
- Kontrollseiten

### **Heft 9 - Aufbautraining 4**

- Schreibung der S-Laute
- Auslautgesetz
- Wörter mit v
- Wörter mit seltenen Buchstaben: qu; x-chs-cks-ks-gs; ai
- Getrennt- und Zusammenschreibung (wesentliche Hinweise)
- Fremdwörter (häufig vorkommende Bestandteile)
- „kleine Wörter“ - Übungsmöglichkeiten
- Übersicht: Strategien auf morphematisch-orthografischer Ebene
- Lernkarte – Heft 9
- Kontrollseiten

## semantisch-syntaktische Ebene

### Heft 10 - Aufbautraining 5

- Satzgrammatik als Basis für die Arbeit an den im Heft behandelten Schriftsprachthemen
- Informationen im Satz unter grammatikalisch-semantischem Aspekt:
  - semantisch-syntaktische Gliederung im Satz
  - schwierige Fallsetzungen
  - präpositionale Wortgruppe
- Informationen unter dem Aspekt der Kommasetzung:
  - Kommasetzung
  - Schreibung: das – dass
  - direkte Rede
- Informationen im Satz unter dem Aspekt der Groß- und Kleinschreibung:
  - Teilstruktur: substantivische Wortgruppe
  - kognitives Training der Groß- und Kleinschreibung
- Lesetraining:
  - Entwicklung des sinnschrittgliedernden Lesens
  - Entwicklung der Lesemelodie
- Übersicht: Strategien auf semantisch-syntaktischer Ebene
- Lösungsheft  
mit (möglichen) Lösungen zu den im Inhaltsverzeichnis mit Sternchen \* versehenen Übungsseiten

### Literaturangaben

Koschay, Edeltraud: **RoLeR-Trainingsprogramm**. Weiterentwicklung der LRS-Therapie nach Kossow.

Erschienen als **Silben-Stämme-Stolperstellen** (2007-2014) in Hefreihe:

Kompendium Zum Abbau von Schwierigkeiten beim Lesen und beim Rechtschreiben.  
Hrsg.: Selma-Maria Behrndt, Heidemarie Hoffmann, Edeltraud Koschay. Eigenverlag  
Greifswald/Rostock.

Heft 3: B-1 = Basistraining 1. 2013 (erw. Aufl.), 2010, 2007

Heft 5: B-2 = Basistraining 2. 2013 (erw. Aufl.), 2008

Heft 6: A-1 = Aufbautraining 1. 2013 (bearb. Aufl.), 2009

Heft 7: A-2 = Aufbautraining 2. 2014 (erw. Aufl.), 2010

Heft 8: A-3 = Aufbautraining 3. 2014 (bearb. Aufl.), 2011

Heft 9: A-4 = Aufbautraining 4. 2014 (erw. Aufl.), 2012

Heft 10: A-5 = Aufbautraining 5. 2013

Ergänzungsheft zum RoLeR-TP:

Hoffmann, Heidemarie/ Koschay, Edeltraud (2010, bearb. Aufl., 2008, 2007): Selbstlaut-Selbstlaut weg! Rostocker Lesehilfe. Heft 2 in o.a. Hefreihe.

Kossow, Hans-Joachim (1977): Zur Therapie der Lese-Rechtschreibschwäche (5. Aufl.). Verlag der Wissenschaften: Berlin.

Kossow, Hans-Joachim (1991): Leitfaden zur Bekämpfung der Lese-Rechtschreibschwäche (2. Aufl.). Übungsbuch und Kommentare. Verlag der Wissenschaften: Berlin.

Kossow, Hans-Joachim (1995): Zu einigen theoretischen Grundpositionen der Rostocker LRS-Trainingsprogramms. Referat auf der Internationalen Bremer Arbeitstagung vom 17.-20.9.1991. in: Wilhelm Niemeyer (Hrsg.): Sprachaneignung, Lesen, Schreiben, Rechtschreiben. Dr.-Winkler-Verlag: Bochum.

Koschay, E.: RoLeR-Trainingsprogramm. Beschreibung – September 2015



## Fachartikel zum RoLeR-TP

Fachartikel unter dem Aspekt Vokallänge/Vokalkürze - Hefte 3, 5-9:  
 Koschay, E. (2012): Ein praxisorientierter Wegweiser zur Förderung – das RoLeR-Trainingsprogramm.  
 in: FIL-Zeitschrift „Sprachrohr Lerntherapie“, Ausgabe 2/2012: Ludwigsburg.

Fachartikel zur Arbeit auf der semantisch-syntaktischen Ebene - Heft 10:  
 Koschay, E. (2014): Die Satzgrammatik als Schlüssel zur Entwicklung einer Lese- und Rechtschreibkompetenz.  
 in: Gerd Schulte-Körne (Hrsg.): Neue Methoden zur Diagnostik und Förderung. Kongressband zum 18. Legasthenie/Dyskalkulie-Kongress 2014. Winkler-Verlag: Bochum.

Fachartikel zu Strukturen auf den einzelnen Ebenen:  
 Koschay, E. (2015): Wie mit einer Lupe in der Hand ...  
 in: Heilpädagogik.de - Fachzeitschrift des Berufs- und Fachverbandes Heilpädagogik e.V.  
 Ausgabe 1/2015: Berlin.

Fachartikel: in Vorbereitung (erscheint 2015):  
 Koschay, E.: Lesen lernen mit dem RoLeR-Trainingsprogramm

## ergänzende Literaturangaben

Behrnt, S.-M./ Hoffmann, H. (2010): Förderansätze mit Beobachtungshinweisen auf den Lese-Entwicklungsstufen. In Hefreihe: Kompendium Zum Abbau von Schwierigkeiten beim Lesen und beim Rechtschreiben. Heft 1. Hrsg.: Selma-Maria Behrnt, Heidemarie Hoffmann, Edeltraud Koschay. Eigenverlag Greifswald/Rostock.

Behrnt, S.-M./ Hoffmann, H. (2010): Förderansätze mit Beobachtungshinweisen auf den Rechtschreibentwicklungsstufen. In Hefreihe: Kompendium Zum Abbau von Schwierigkeiten beim Lesen und beim Rechtschreiben. Heft 4. Hrsg.: Selma-Maria Behrnt, Heidemarie Hoffmann, Edeltraud Koschay. Eigenverlag Greifswald/Rostock.

Kossow, H.-J./ Hoffmann, H.: Formen und Entwicklung der Selbstkontrolle bei normal intelligenten konzentrationsgestörten Schülern im Rechtschreiblernprozeß. Pädagogische Lesung. Rostock, 1982.

Hoffmann, H./ Koschay, E. (1996): Erarbeitung einer „LRS-spezifischen-Lesehilfe für Kinder mit einer Lese-Rechtschreibschwäche“. In: „Lese-Rechtschreibschwäche im Schulalltag“. Hrsg.: Behrnt, Selma-Maria / Steffen, Martina. In: Greifswalder Studien zur Erziehungswissenschaft, Band 3. Peter Lang Europäischer Verlag der Wissenschaften: Frankfurt am Main.

Huemer, S. M. / Pointner, A. / Landerl, K. (2009): Evidenzbasierte LRS-Förderung. Studie im Auftrage des österreichischen Bildungsministeriums: Bericht über die wissenschaftlich überprüfte Wirksamkeit von Programmen und Komponenten, die in der LRS-Förderung zum Einsatz kommen. download unter: <http://www.schulpsychologie.at>

## Weitere Informationen / Bestellmöglichkeiten (Direktversand):

Heidemarie Hoffmann, Korl-Witt-Weg 10, 18069 Rostock bzw. [jh.hoffi@freenet.de](mailto:jh.hoffi@freenet.de) oder [edeltraud.koschay@freenet.de](mailto:edeltraud.koschay@freenet.de) - Tel: 0381/680987

Rostock, 2.9.2015